



TUSCH-Newsletter

TUSCH-Berlin ist ein Projekt der JugendKulturService gGmbH und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Inhalt

- 1 | Editorial
- 2 | Neues aus den TUSCH-Partnerschaften
- 3 | Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen
- 4 | Weitere Infos zur kulturellen Bildung



Editorial

Liebe TUSCH-Partner*innen, liebe Interessierte und Abonent*innen des TUSCH-Newsletters,

kurz vor den Sommerferien heißt es bei TUSCH immer Abschied nehmen von Partnerschaften, die nach drei Jahren enden, aber auch willkommen heißen von neu vermittelten dreijährigen Partnerschaften. Sieben Schulen begrüßen wir zum Schuljahr 2017/18 herzlich in unserem TUSCH-Kooperationsnetzwerk:

- Edison-Grundschule – Das Weite Theater
- Dunant-Grundschule – Staatsballett Berlin – Tanz ist klasse!
- Peter-Frankenfeld-Schule – Friedrichstadt-Palast
- OSZ Bekleidung und Mode – Deutsches Theater
- Sachsenwald-Grundschule – Platypus Theater
- Schule an der Jungfernheide – THEATER STRAHL
- Thalia-Grundschule – Theater o. N.

Außerdem hatten wir im Juni zwei Fortbildungsworkshops für Lehrer*innen und Theaterpädagog*innen zu den Themen „Leichte Sprache“ und „Improvisationstheater“, die allen Teilnehmer*innen neue Denkanstöße und Impulse für die eigene Arbeit gegeben haben. Und nicht zuletzt haben wir gemeinsam in allen Partnerschaften das zu Ende gehende TUSCH-Jahr konstruktiv ausgewertet und Pläne für das nächste Jahr diskutiert.

Wir wünschen mit dem letzten Newsletter in dieser/m Spielzeit/ Schuljahr allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Herzliche Grüße
Lena Blessing & TUSCH-Team

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

Gustav-Freytag-Schule | Staatsoper im Schillertheater

Die Staatsoper im Schillertheater ist seit einem Jahr unsere Begleiterin bei unserer TUSCH PLUS-Partnerschaft. Voller Respekt voreinander begann unser gemeinsames Jahr. Da prallten Welten aufeinander: das vermeintlich elitäre Opernhaus und die Sekundarschule Gustav-Freytag.

Sehr schnell waren diese Berührungssängste überwunden, da unser gesamtes Kollegium an einem Studientag einen Workshop zur Oper „Tosca“ auf der Probühne absolvierte und am Abend die Vorstellung besuchte. Geleitet wurde diese Auftaktveranstaltung von „unseren“ Theaterpädagoginnen Mimi Schüemann und Nadine Grenzendörfer. Alle Kolleg*innen lernten unseren Kooperationspartner und seine Ar-

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

beitsweise bestens kennen und konnten nachvollziehen, wie die zukünftige Arbeit mit den Schüler*innen erfolgen würde.



Das Anliegen unseres ersten TUSCH PLUS-Jahres war es, möglichst alle Schüler*innen der Gustav-Freytag-Schule in Kontakt mit der Staatsoper zu bringen. Dazu planten wir verschiedene Aktivitäten. Einerseits gab es Workshops in den Klassen zum Thema „Meine Stimme“, „Präsenz auf der Bühne“ und „Wir sind ein Team“. Andererseits gab es WAT-Kurse, die erforscht haben, welche Berufsgruppen es in der Oper gibt. Dann wieder gab es Klassen, die Proben für eine Oper beobachten durften und die Komplexität der Opernwelt mittels einer Hausführung kennenlernten. Mindestens fünf Gruppen von Schüler*innen besuchten Abendvorstellungen, die jeweils von einem Workshop vorbereitet wurden. Die meisten Schüler*innen haben den Opernabend genossen. Einer schrieb: „Ich fand die Oper unglaublich klasse. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, beim Workshop mich in die Rollen des Stückes zu versetzen....“. Eine andere Schülerin hielt fest: „... Die Musik war sehr angenehm, und wie die Leute gesungen haben, war sehr emotional...“. „Ich würde gerne nochmal in eine Oper gehen. Danke für die Möglichkeit, die wir bekommen haben, um so eine Erfahrung mitzunehmen.“

Außerdem organisierten wir eine Baustellenführung in dem fast fertig sanierten Opernhaus. Die Film-AG hat unter Leitung des Dokumentarfilmers Michael Kugler alle Aktivitäten des ganzen TUSCH-Jahres gefilmt und wird daraus einen Film zusammenschneiden, der an unserem Schulfest „60 Jahre G-F-S“ präsentiert wird. Er wird wohl zeigen, wie vielfältig und umfassend die Arbeit unseres ersten TUSCH-Jahres war. Alle haben da die Möglichkeit, Anteil zu nehmen, sich wieder zu finden und gemeinsam das Jahr Revue passieren zu lassen.

Schon jetzt steht fest, dass die Staatsoper in unserem Schulleben fest verankert ist. Das liegt maßgeblich an Mimi Schünemann, die wirklich jede/r in der Schule kennt, weil jede/r schon einen Workshop o. ä. mit ihr erlebt hat.

Wir gehen gespannt ins zweite Jahr, in dem es ein großes Theaterprojekt und folglich Aufführungen geben wird. Es werden aber auch weiterhin für alle Klassen die bereits bewährten Workshops und Opernbesuche etc. angeboten.

Albert-Einstein-Gymnasium | Deutsches Theater

Der Abschied fällt nicht leicht: Drei Jahre war das Deutsche Theater mit dem Albert-Einstein-Gymnasium in der TUSCH-Partnerschaft verbunden. Drei Jahre, die aufregend und inspirierend waren: Zahlreiche Schüler*innen lernten das DT durch Stückbesuche und Führungen kennen, einige traten sogar auf – sowohl im Saal als auch in der Box. In drei Jahren sind drei Projekte entstanden: „Ti amo teatro“ (2015), „Die Empathie-Athlet*innen“ (2016) und „Ausnahmestand“ (2017). Die Aufführungen, die im Podewil und im DT stattfanden, waren stets die Höhepunkte der Partnerschaft, aber auch in den Lehrer*innen-Workshops zu unterschiedlichen Themen und Stücken zeigte sich: Das Theater und die Schule können miteinander! Der gute Kontakt wird weitergehen, davon sind beide Seiten überzeugt.



Georg-Herwegh-Gymnasium | Schaubühne

Wie können wir langfristig mehr Theateraktivitäten an die Schule bringen? Diese Frage stellten wir uns in einem Planungsgespräch im zweiten Jahr unserer TUSCH-PLUS-Partnerschaft mit der Schaubühne.

Ein Theaterkomitee gründen, das sich regelmäßig

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

trifft und über Fortbildungen, Theaterkurse, Theater- und Workshopbesuche und weitere Theaterprojekte berät, die die Theaterbegeisterung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen anfeuern? Jaaa, schon (ächz – noch eine Arbeitsgruppe) – aber dann treffen wir uns doch gleich im Theater!

Erstes Treffen des neugegründeten Theaterclubs am 10. Februar in der Schaubühne (Mal schauen, was da gespielt wird.). Die Aufrufe in der Gesamtelternkonferenz, im Kollegium und in den Deutschkursen brachten 23 Interessent*innen. Unser Theaterclub feierte Premiere mit Ibsens „Hedda Gabler“ in toller Besetzung des Schaubühnenensembles. Anschließend saßen wir noch gemütlich im Café Schaubühne zusammen, tauschten uns über die Aufführung aus und die Schüler*innen studierten den Spielplan für April/Mai, um das nächste Stück auszuwählen („Dantons Tod“!). Auch hier waren alle begeistert von den jungen Schauspieler*innen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.

Nun haben wir erst einmal eine Sommerpause eingelegt. Für September dürfen die Eltern den nächsten Theaterbesuch auswählen und wir hoffen, dass wir besonders in der Eltern- und Schülerschaft noch weitere Interessent*innen gewinnen können.

Elbe-Schule | SCHAUBUDE Berlin

„Es ist so aufregend, im Podewil vor anderen Kindern aufzutreten“ sagte Aycha, Schülerin der Klasse 3a, im Anschluss an ihre öffentliche Präsentation während des TUSCH-Festivals. Eine Woche später zeigten die 23 Schüler*innen noch einmal ihre Aufführung „Märchenhafte Verwandlungen“ vor zahlreichen Zuschauer*innen in der Elbe-Schule. Holger

Vierke, Klassenleiter der diesjährigen TUSCH-Klasse, reflektierte den vorangegangenen Probenprozess so: „Schüler*innen, die zunächst dem Darstellenden Spiel distanziert gegenüberstanden, fühlten sich in der Probephase zunehmend angesprochen und ermutigt mitzuspielen und ihre Stärken zu zeigen.“



Weiterhin hatten in diesem TUSCH-Jahr rund 70 Schüler*innen aus den Klassenstufen 2 und 4 und einige interessierte Eltern Gelegenheit an Theater-Workshops innerhalb der Schule teilzunehmen und die Probenergebnisse vor eingeladenen Klassen und Gästen zu präsentieren. Die Workshopangebote, die durch die Schulleitung finanziell unterstützt wurden, rückten die Theaterarbeit stärker in den Focus des gesamten Schullebens.

Im dritten Partnerschaftsjahr wollen wir intensiver an der Wahrnehmung der SCHAUBUDE BERLIN als Partnertheater arbeiten. Noch mehr Klassen als bisher sollen motiviert werden, Vorstellungen in der SCHAUBUDE zu besuchen. Anfang November lädt die SCHAUBUDE zu einem Aktionstag ein, der neben einem Vorstellungsbesuch weitere Angebote für die Schüler*innen bereithält.

Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

Schlossplatztheater

Die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür, aber vorher wird es im Schlossplatztheater noch einmal ordentlich zur Sache gehen:

Am 25. Juni laden um 18 Uhr Superschisser, Superhelden und Superschurken des Jungen Schloßplatztheater zu „Angst frei Haus“ unter der Anleitung von

Jana Oppermann ein. Kurz darauf spielen unter der Anleitung von Angelika Ludwig Zeiterforscher mit „Zeit.los!“ des Jungen Schloßplatztheater der Zeit hinterher - oder vorweg? Wir werden sehen, und zwar: Am 16. Juli um 18 Uhr.

Und auch die Kooperationen mit der Schule an der Dahme werden uns mit „Das Portal“ (TUSCH) und „To-

Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

tal verrückt“ in andere Welten genommen und unsere Phantasien bereichert haben, bevor es dann beim „Battle“ vom 3. - 7. Juli im Mellowpark noch einmal richtig zur Sache geht:

Alle Zehntklässler*innen der Grünauer Schule und einige aus der Schule an der Dahme treffen sich eine Woche lang im Mellowpark, um in verschiedenen Workshops an der Umsetzung von Schillers „Die Räuber“ zu arbeiten. Mit Urban Dance, BMX, Rap, Chorischem Theater, Zeitgenössischem Tanz und performativem Theater wird der räuberische Stoff in verschiedenste

Settings gesetzt und in eigenen Kreationen auf die Battle-Bühnen gebracht. Des Weiteren unterstützt das Schlossplatztheater das Emmy-Noether-Gymnasium bei seinem englischsprachigen Theaterprojekt zum Thema Krieg mit Bühne und Technik und arbeitet mit dem Alexander von Humboldt-Gymnasium an dem Projekt „Unterwegs“, das Schüler*innen des DS-Kurses der 8. Klasse und der Deutschlernklasse verbindet. Alle Spieltermine und weitere Infos sind auch zu finden unter: www.schlossplatztheater.de

Weitere Infos zur kulturellen Bildung

Theaterscoutings Berlin: SCHÜLER*INNEN ENTDECKEN DIE ANDERE THEATERSEITE BERLINS

Mit über 6000 Künstler*innen, etwa 500 Gruppen und über 35 Spielstätten ist Berlin die Welt-Hauptstadt für freien Tanz und Theater. Gerade in der freien Szene werden immer wieder neue Formen des darstellenden Spiels erforscht. Künstler*innen reagieren auf hochaktuelle politische Themen mit neuen Zugängen zu klassischen Texten, performativen Umsetzungen von dokumentarischen Materialien oder experimentellen Settings an unerwarteten Orten. Theaterscoutings Berlin schafft Orientierung in diesem ästhetischen Wunderland.

Unsere Programmreihe SCHÜLER*INNEN ENTDECKEN DIE ANDERE THEATERSEITE BERLINS bietet Tipps für Vorstellungen, die Schüler*innen eine andere Perspektive auf Inhalte des Lehrplans ermöglichen. Auf Wunsch gestalten wir individuelle Programme - inklusive Probenbesuche, Gesprächsrunden mit Künstler*innen oder spezielle Vor- und Nachbereitungsformate. Konkrete Angebote für die Spielzeit 2017/18 sind bereits auf www.theaterscoutings-berlin.de/specials/schulen zu finden.

Abonnieren Sie unseren Fachbrief, in dem wir Sie zu Beginn jeden Quartals per Email über das Programm informieren. Bei Interesse schreiben Sie bitte an nathalie.frank@pap-berlin.de.

Exklusiv für Lehrer*innen: Kurzeinführung in die freie Szene Berlins mit Sektempfang

Was bedeutet der Begriff ‚Freies Theater‘? Wie hat sich die Szene in Berlin seit den 1960er entwickelt? Die Regisseurin und Autorin Susanne Chrudina beleuchtet ästhetische Praktiken und Traditionen des freien Theaters, im Gespräch mit Gästen aus der Szene und dem Schulbereich. Die Einführung mit Sektempfang ist kostenlos. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, zum Sonderpreis von 9 €, die Theatervorstellung DELEGATION X, von und mit LUNATIKS, gemeinsam zu besuchen: Seit 1953 herrscht zwischen Nord- und Südkorea Waffenstillstand. In einer breit angelegten Recherche befassen sich die Geschichtenprofis von LUNATIKS gemeinsam mit deutschen und koreanischen Performer*innen aus dem Bereich Physical Theatre mit den Funktionen von Delegationen im Kontext von Wiedervereinigungspolitik, -rhetorik und -symbolik.

Termin: 21. September 2017 | ab 18:30 Uhr - Einlass mit Sektempfang, Einführungsbeginn um 19:00 Uhr, 20:00 Uhr – Vorstellung: DELEGATION X, von und mit LUNATIKS

Ort: Theaterdiscounter | Klosterstraße 44, 10179 Berlin, U-Bhf Klosterstraße, S-Bhf Alexanderplatz

Anmeldungen: bis zum 14. September an nathalie.frank@pap-berlin.de.